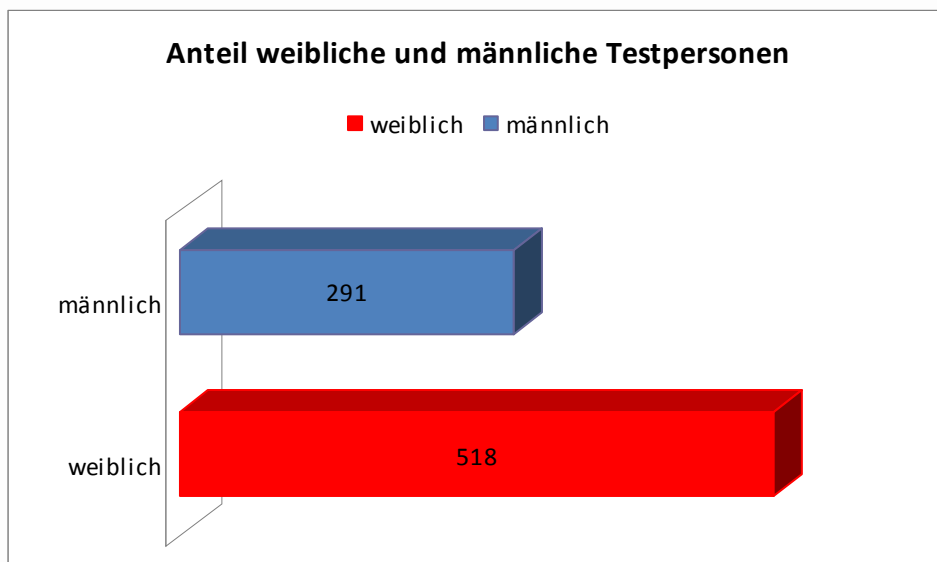


11. Kieler NierenWoche

Auswertung
der Testdaten **Nieren-TÜV**
und **Bioimpedanzmessung**
der 11. Kieler NierenWoche
vom 29. September –
2. Oktober 2010



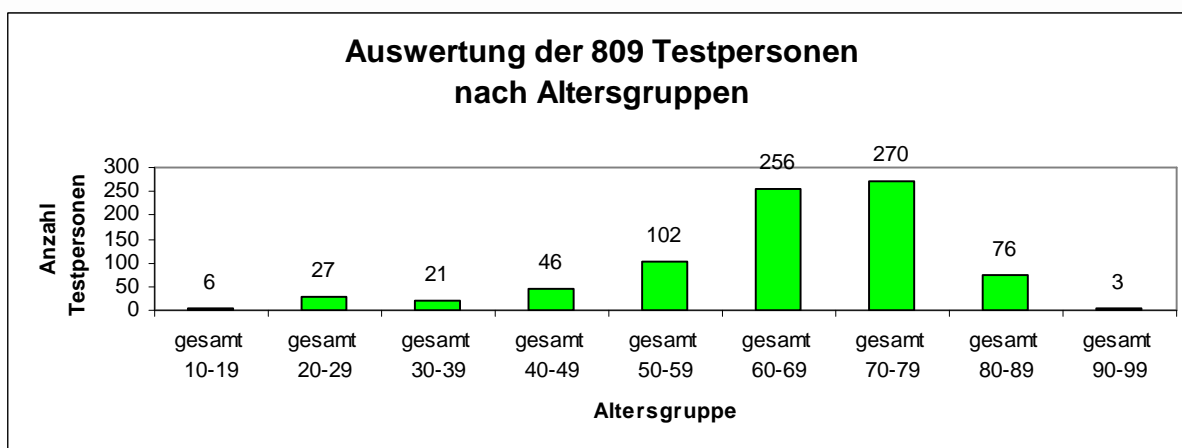
Gesamttestpersonen KiNiWo 2010: 809



Anteil in Prozent:

- **Männliche Testpersonen: 36 Prozent**
- **Weibliche Testpersonen: 64 Prozent**

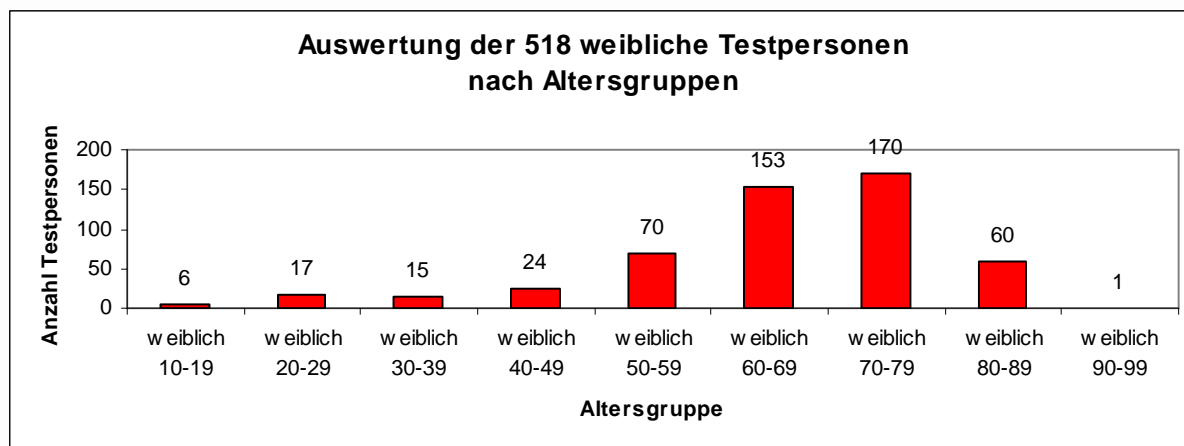
Dies entspricht exakt der Aufteilung im Jahr 2009.



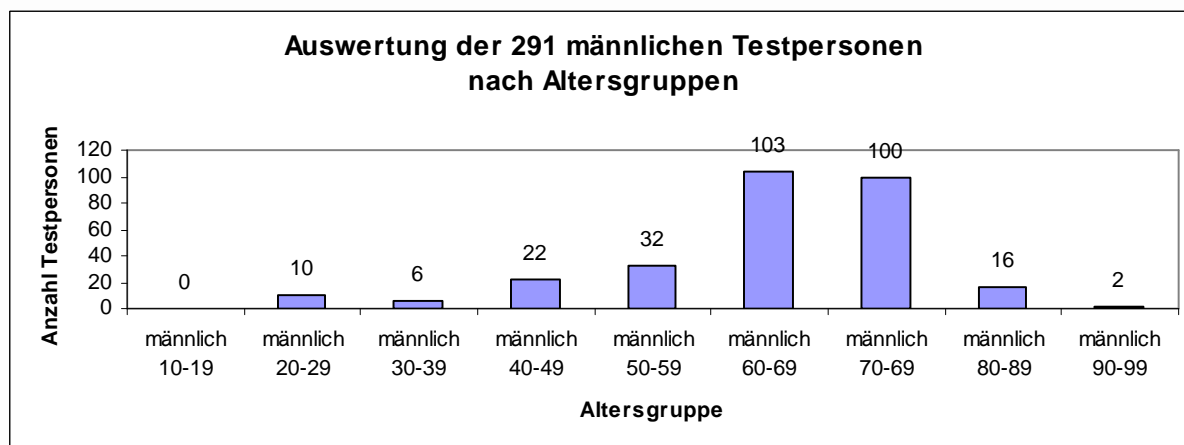
Im Vergleich zu 2009 ist der Anteil der Testpersonen in der Altersgruppe 10-29 Jahre um etwa 1,5 Prozent gestiegen. Der Anteil der Testpersonen in der Altersgruppe 60-69 Jahre ist etwas gesunken, der Anteil der Testpersonen 70-79 Jahre und 80-89 Jahre ist dagegen leicht gestiegen.



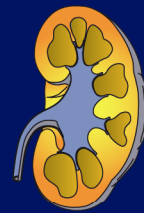
Anteil von weiblichen und männlichen Testpersonen pro Altersgruppe:



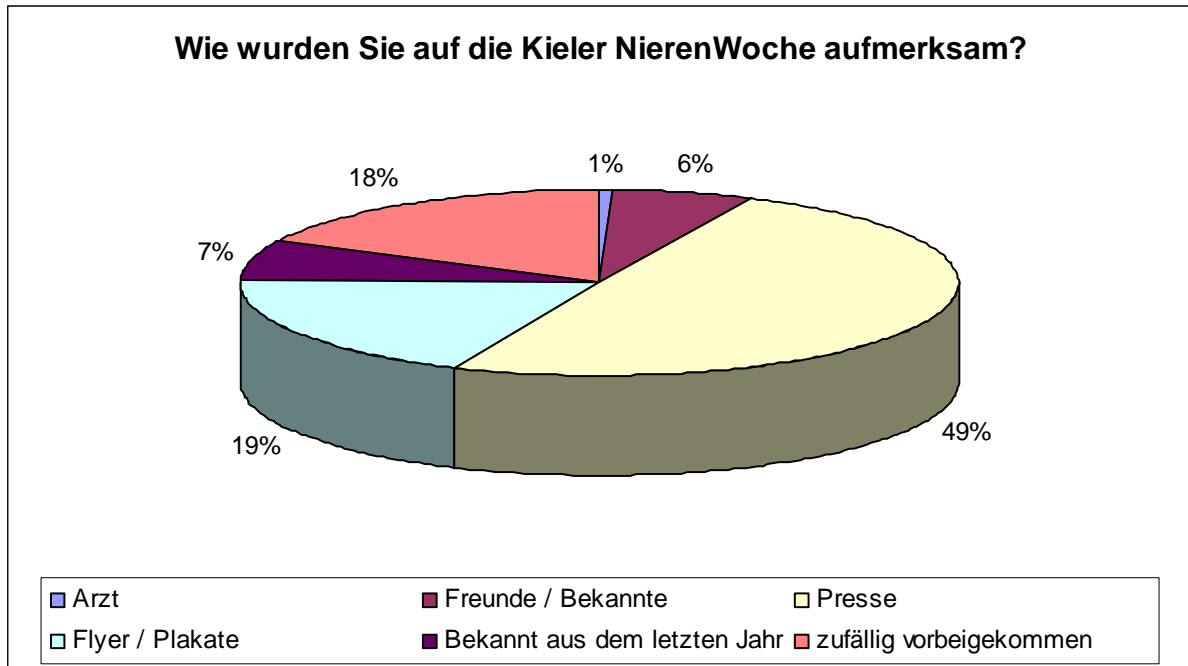
Die jüngste weibliche Testperson war 12 Jahre alt, die älteste 91 Jahre.



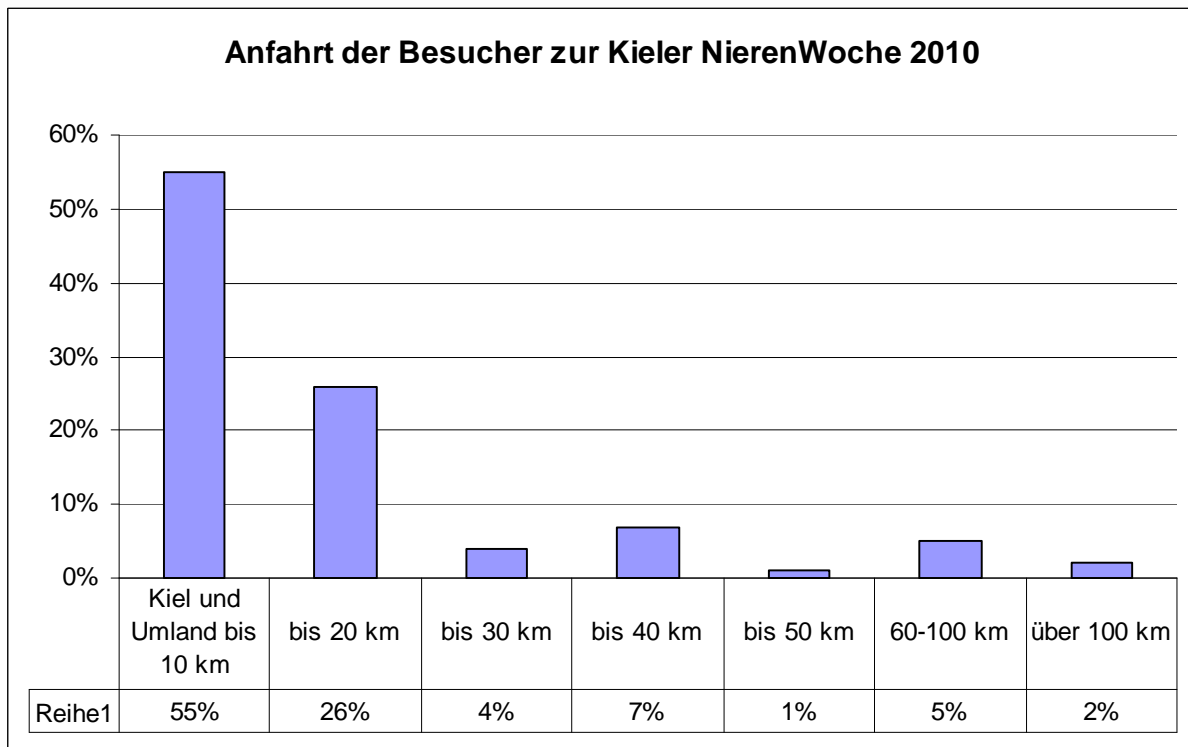
Die jüngste männliche Testperson war 20 Jahre alt, die älteste 94 Jahre.



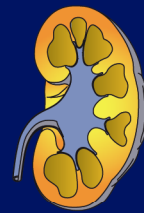
Auswertung der Frage:



Aus welchem Umkreis zur Kieler NierenWoche kamen die Besucher?



Die am weitesten gereisten Testpersonen kamen aus dem 850 km entfernten Triberg im Schwarzwald.

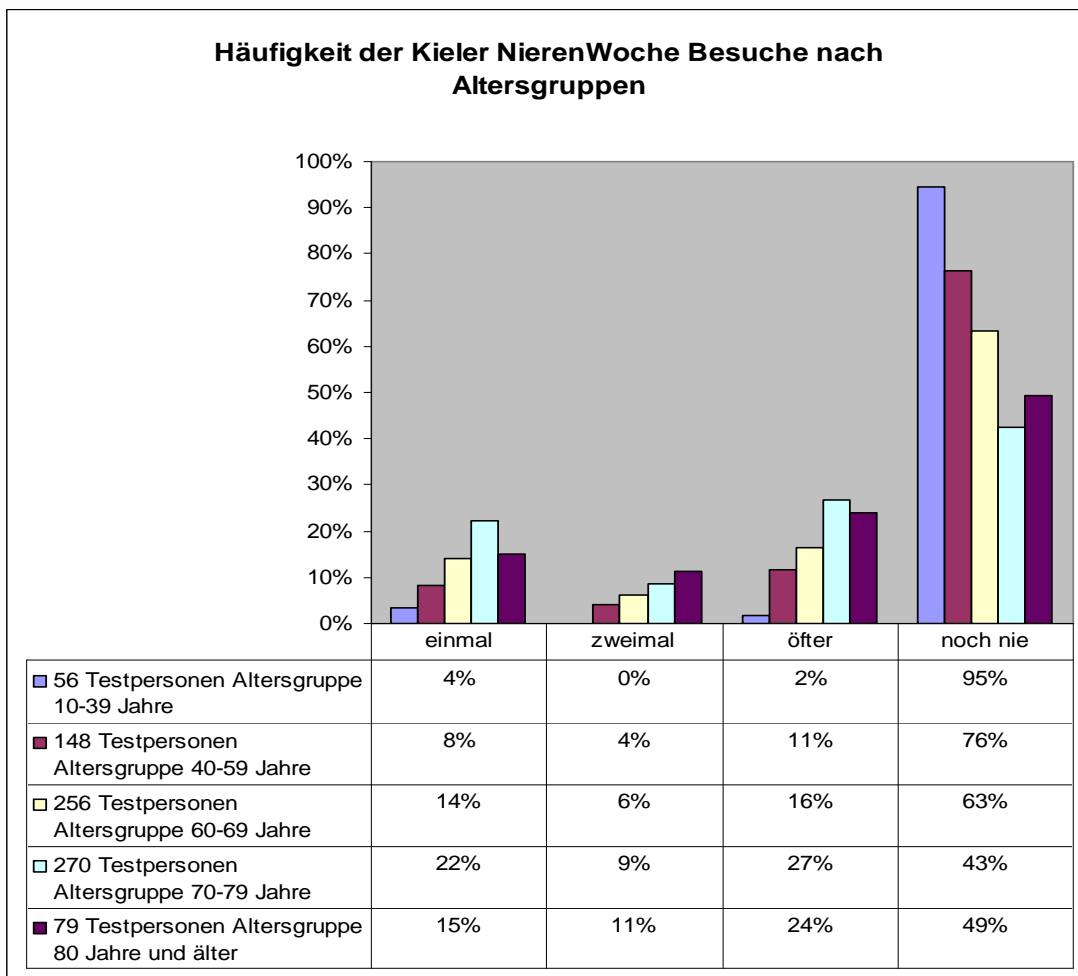
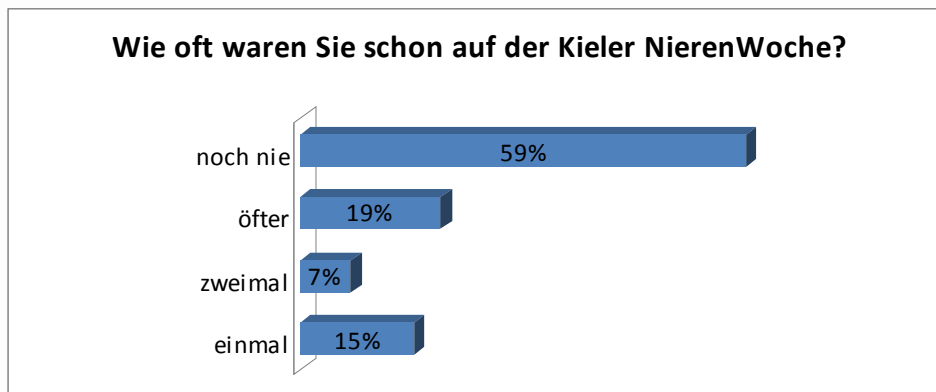


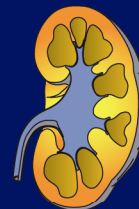
Wie oft besuchten die Testpersonen vor 2010 die Kieler NierenWoche?

Zusammenfassung:

Knapp 60 Prozent aller Testpersonen haben vor 2010 noch an keiner Kieler NierenWoche teilgenommen. 2009 kamen 52 Prozent neue Besucher. Die Auswertung zeigt, dass mit steigendem Alter auch die Häufigkeit der Teilnahmen an dieser Veranstaltung ansteigt.

Auswertung über alle 810 Testpersonen

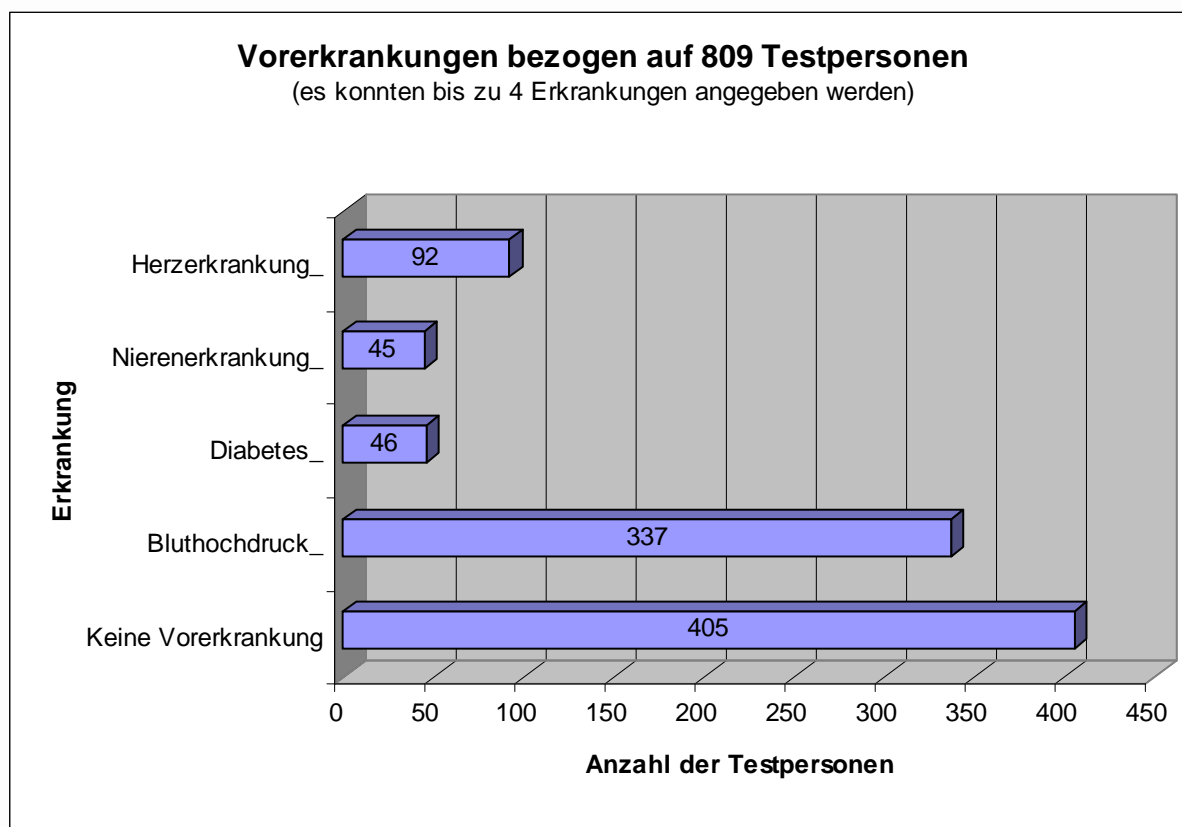


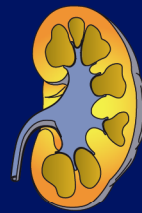


Welche Vorerkrankungen (Bluthochdruck, Diabetes, Nierenerkrankungen und Herzerkrankungen) gaben die Testpersonen an?

Zusammenfassung:

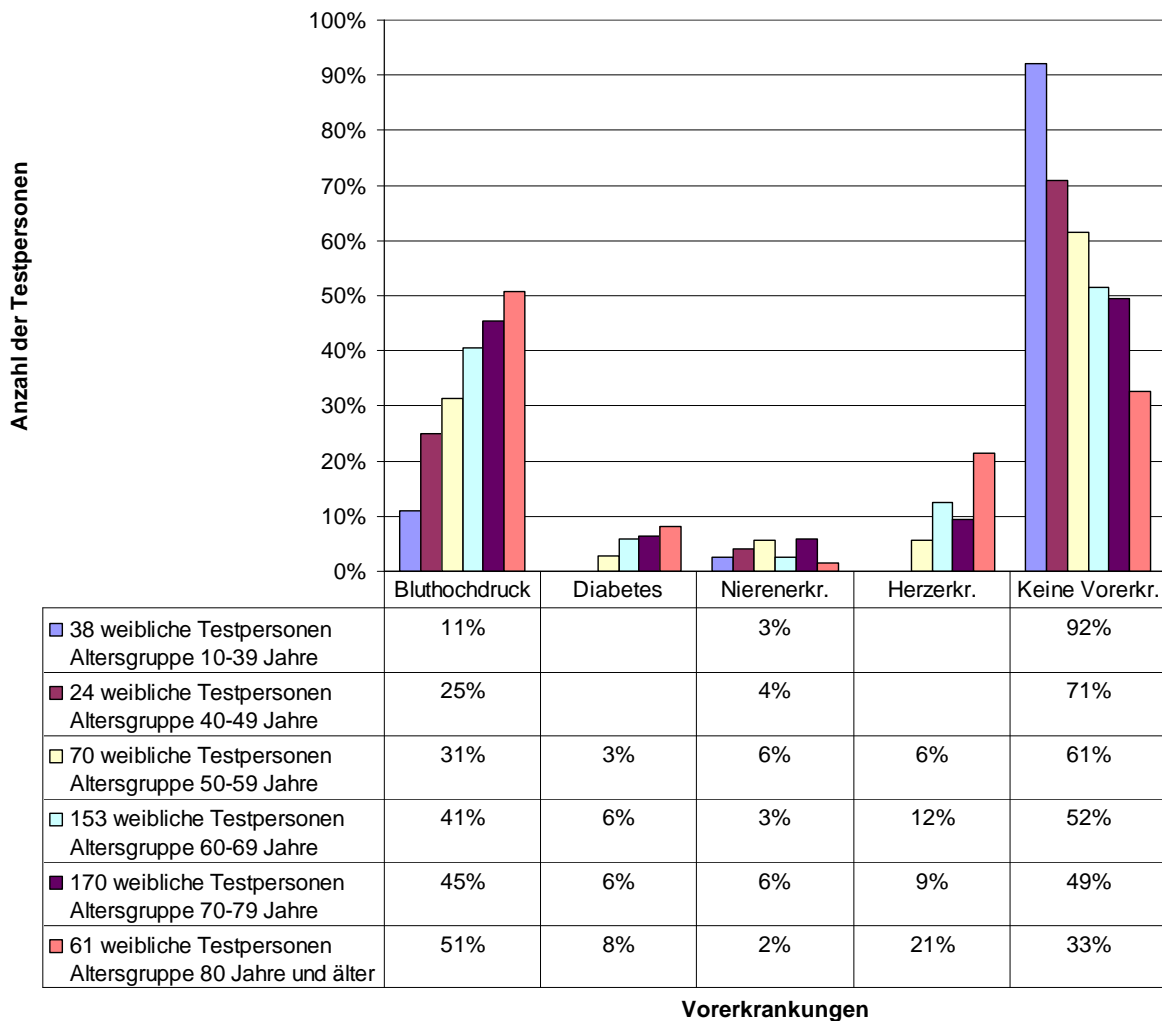
- 405 Testteilnehmer (50 Prozent) hatten keine Vorerkrankung.
- 5 Testteilnehmer gaben an, an allen vier Vorerkrankungen zu leiden. Bei 16 Personen waren es drei Vorerkrankungen, bei 62 Personen zwei Vorerkrankungen und bei 294 Personen eine Vorerkrankung.
- Im Verhältnis gesehen gaben mehr Männer als Frauen Vorerkrankungen an.
- Rund 42 Prozent aller Testpersonen gaben an, an Bluthochdruck zu leiden. Davon betroffen sind rund 48 Prozent der getesteten Männer und 39 Prozent der getesteten Frauen.
- Doppelt soviel Männer wie Frauen der Altersgruppe 70-79 Jahre gaben eine Herzerkrankung an.
- Bei Diabetes und Nierenerkrankungen liegen die Männer um jeweils 0,8 Prozentpunkte höher als die Frauen.
- Auch von Diabetes und Nierenerkrankungen sind die männlichen Testpersonen deutlich häufiger betroffen als die weiblichen Testpersonen.





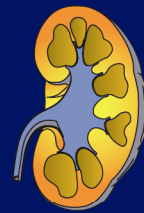
Vorerkrankungen der 518 weiblichen Testpersonen nach Altersgruppen

(es konnten bis zu vier Vorerkrankungen angegeben werden)



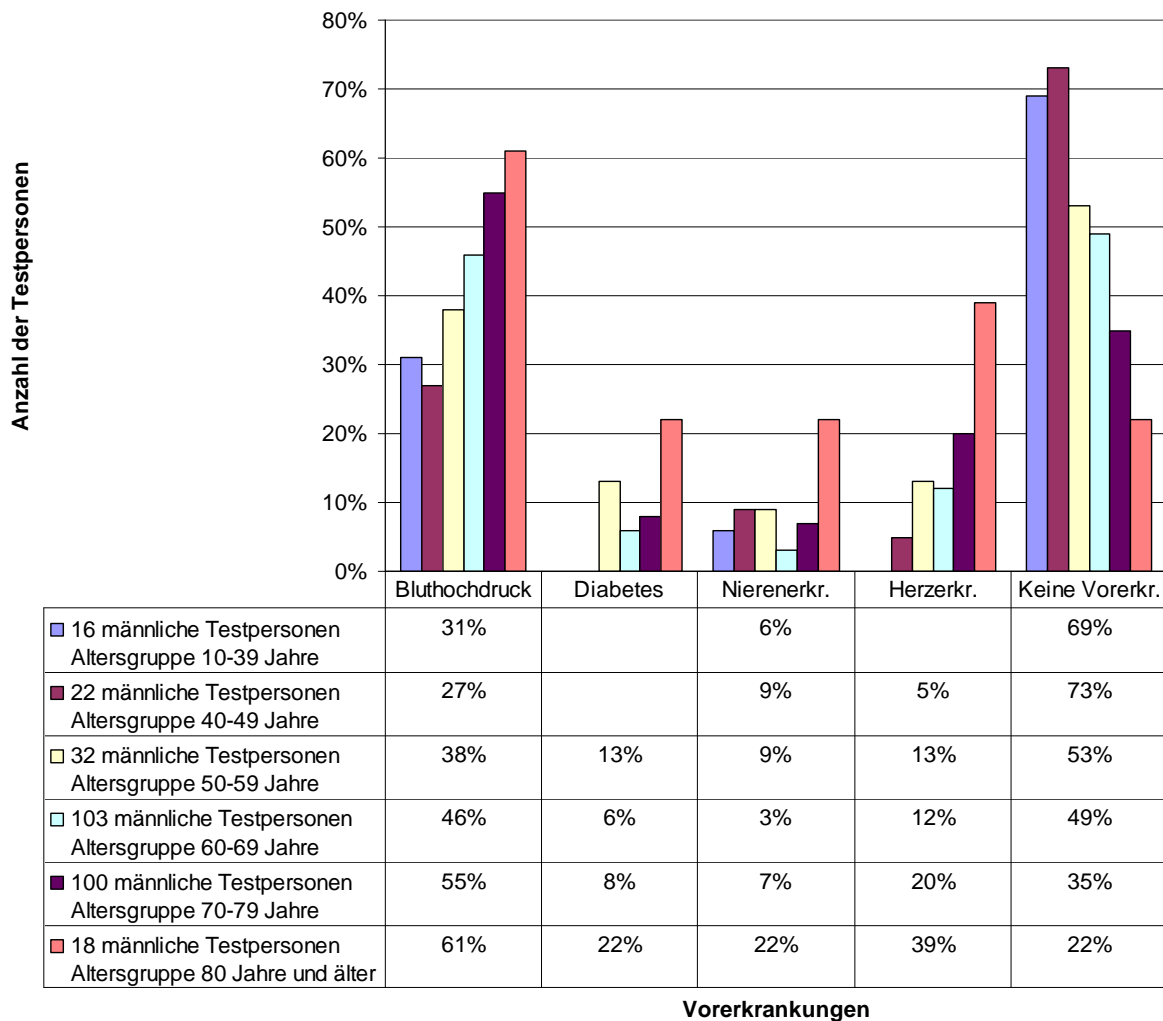
Zusammenfassung:

- Jede vierte Frau im Alter zwischen 40-49 Jahre leidet bereits unter Bluthochdruck.
- Fast jede 2. Frau ab 70 Jahren leidet an Bluthochdruck.
- Generell weist die Altersgruppe ab 80 Jahren die höchsten Werte für Vorerkrankungen auf.
- Testpersonen unter 40 Jahren wiesen nur beim Bluthochdruck als Vorerkrankung erhöhte Werte auf.



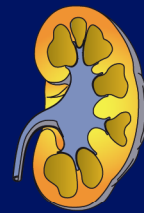
Vorerkrankungen der 291 männlichen Testpersonen nach Altersgruppen

(es konnten bis zu vier Vorerkrankungen angegeben werden)



Zusammenfassung:

- Mehr als jede zweite männliche Testperson über 70 Jahren gab Bluthochdruck als Vorerkrankung an.
- Testpersonen unter 40 Jahren wiesen beim Bluthochdruck als Vorerkrankung bereits deutlich erhöhte Werte auf.
- Generell weist die Altersgruppe ab 80 Jahren die höchsten Werte für Vorerkrankungen auf.



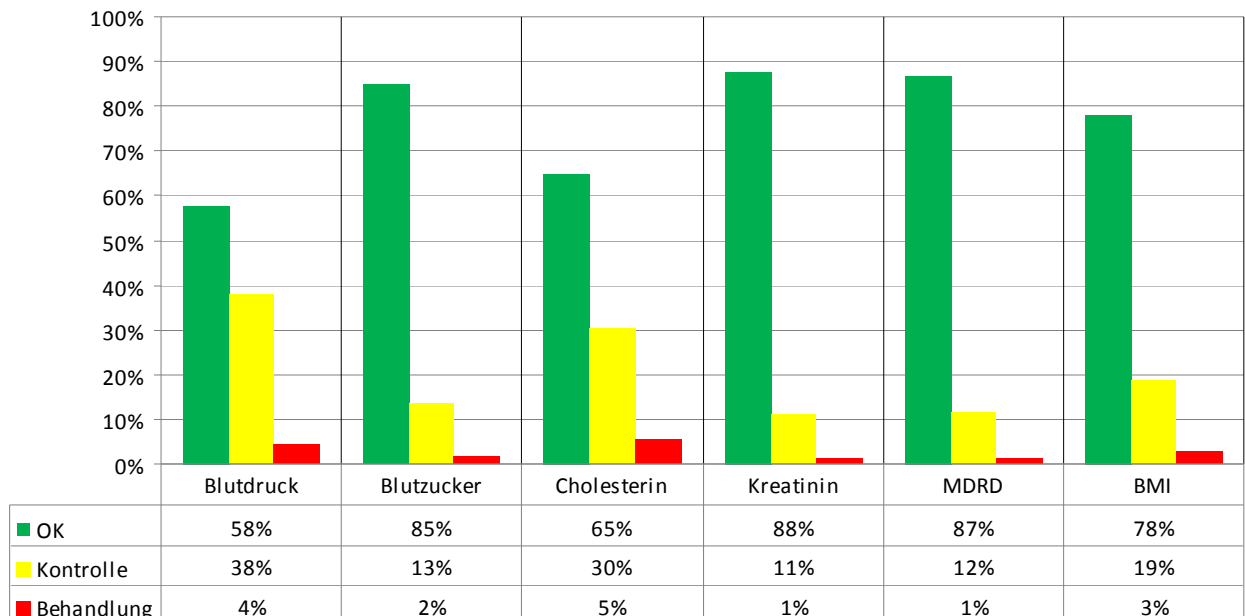
Auswertung der Befundwerte nach folgenden Kriterien: OK, Kontrolle empfohlen, Behandlung empfohlen

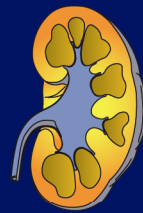
Zusammenfassung:

Mit zunehmendem Alter steigen die kontrollbedürftigen, bzw. behandlungsbedürftigen Befunde der getesteten Parameter stark an. Besonders betroffen ist die Altersgruppe 60-79 Jahre sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern.

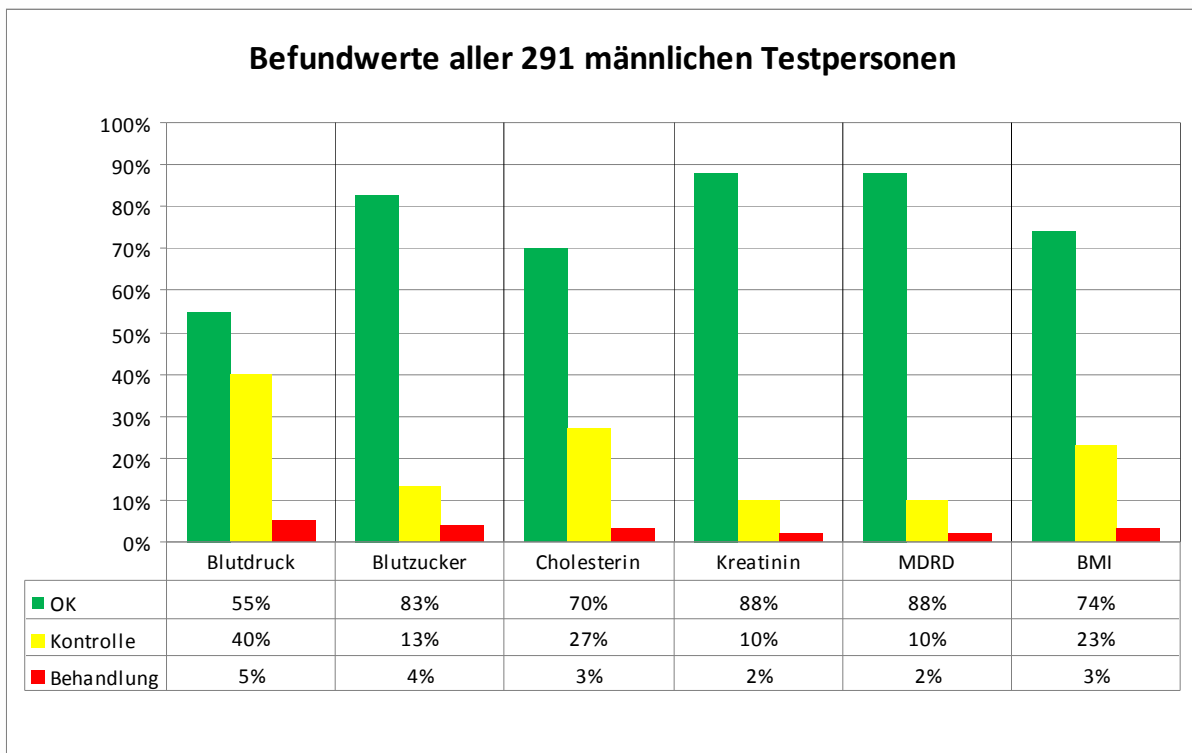
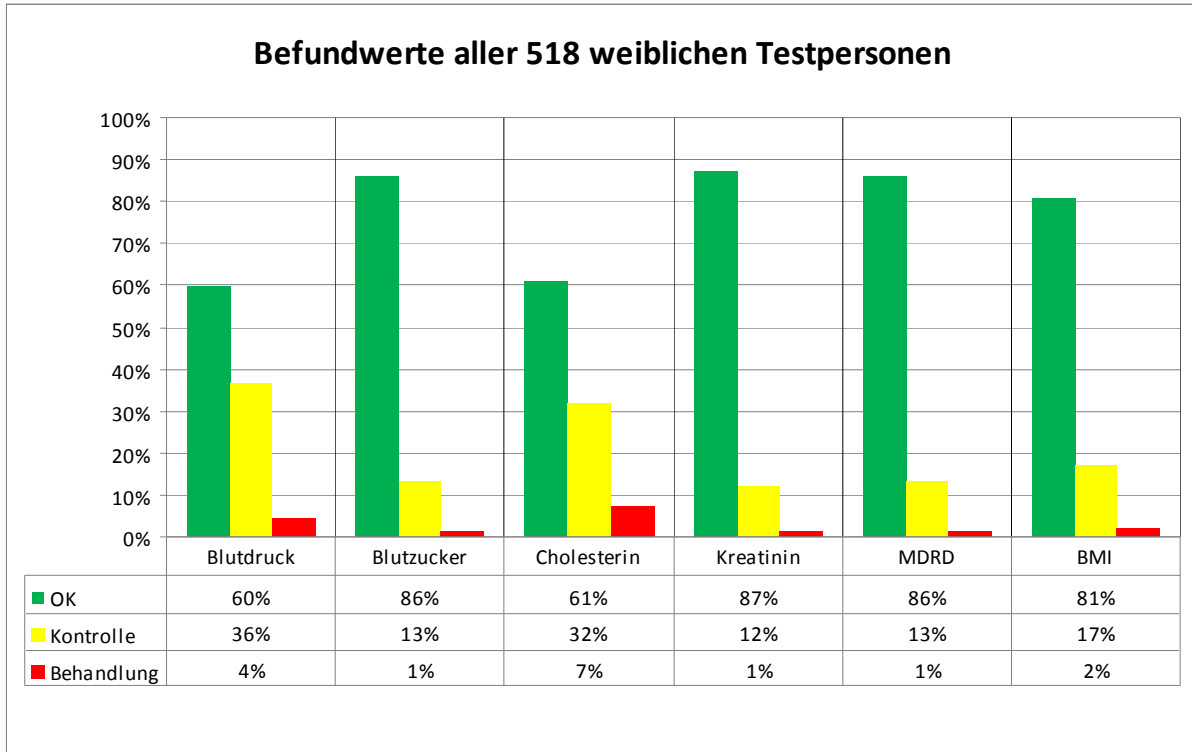
- Rund 38 Prozent aller Testpersonen wiesen einen kontrollbedürftigen Blutdruck auf, 4 Prozent wurde eine Blutdruckbehandlung empfohlen.
- 39 Prozent der Frauen und 30 Prozent der Männer wiesen erhöhte, teilweise auch behandlungsbedürftige Cholesterinwerte auf.
- Frauen und Männer unter 40 Jahren weisen kaum auffällige Werte auf.
- Etwa 30 Prozent der Testpersonen in der Altersgruppe 40-59 Jahre zeigte auffällige Blutdruck- und Cholesterinwerte.
- Kritische Werte für Kreatinin und damit verbunden für die Nierenfunktion fielen ab einem Alter von 60 Jahren stärker auf.
- 19 Prozent der Testpersonen waren zumindest leicht übergewichtig, 3 Prozent zeigten eine erhebliche Adipositas.

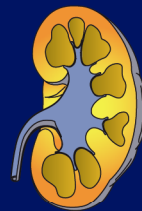
Befundwerte aller 809 Testpersonen



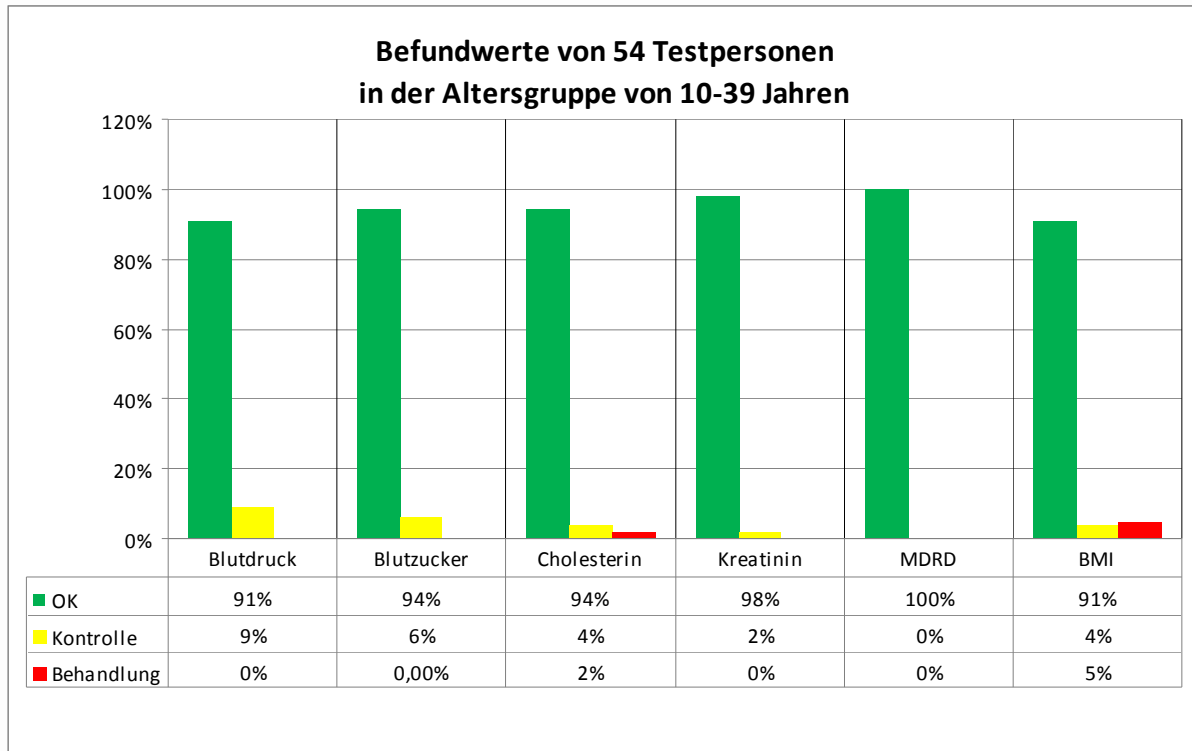


Vergleich der Befundwerte bei Frauen und Männern

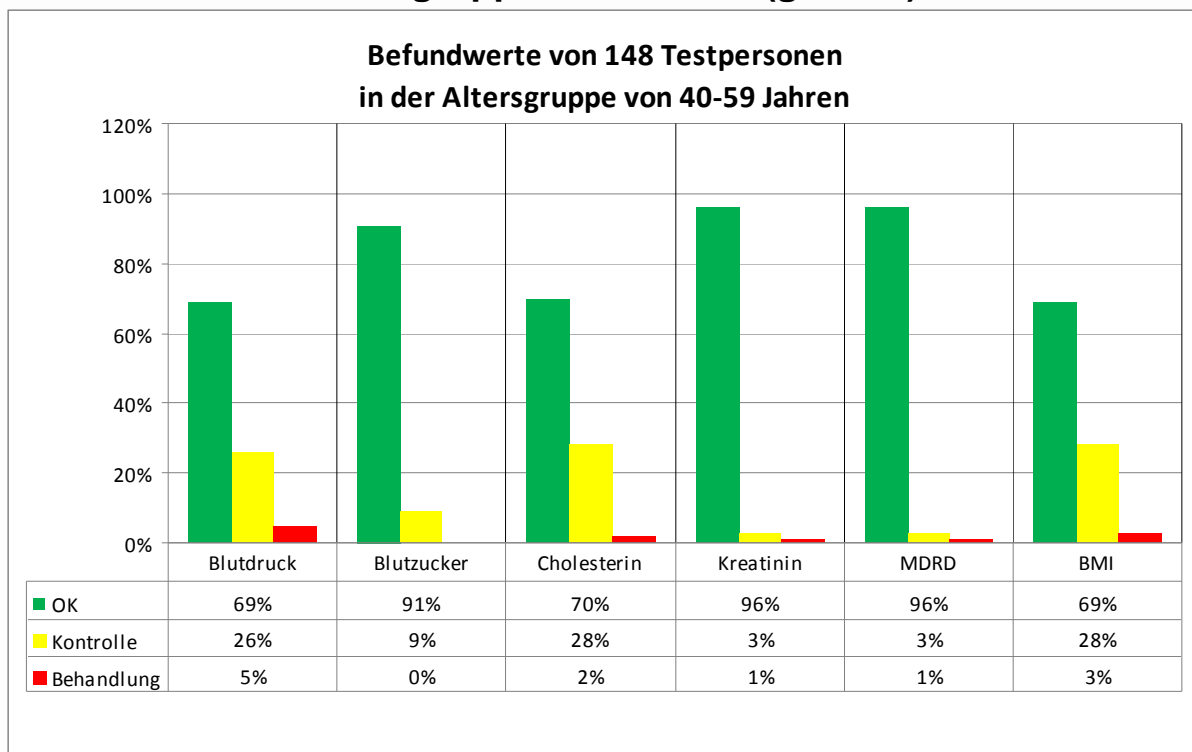


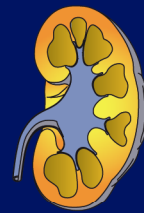


Befundwerte der Altersgruppe 10-39 Jahre (gesamt)

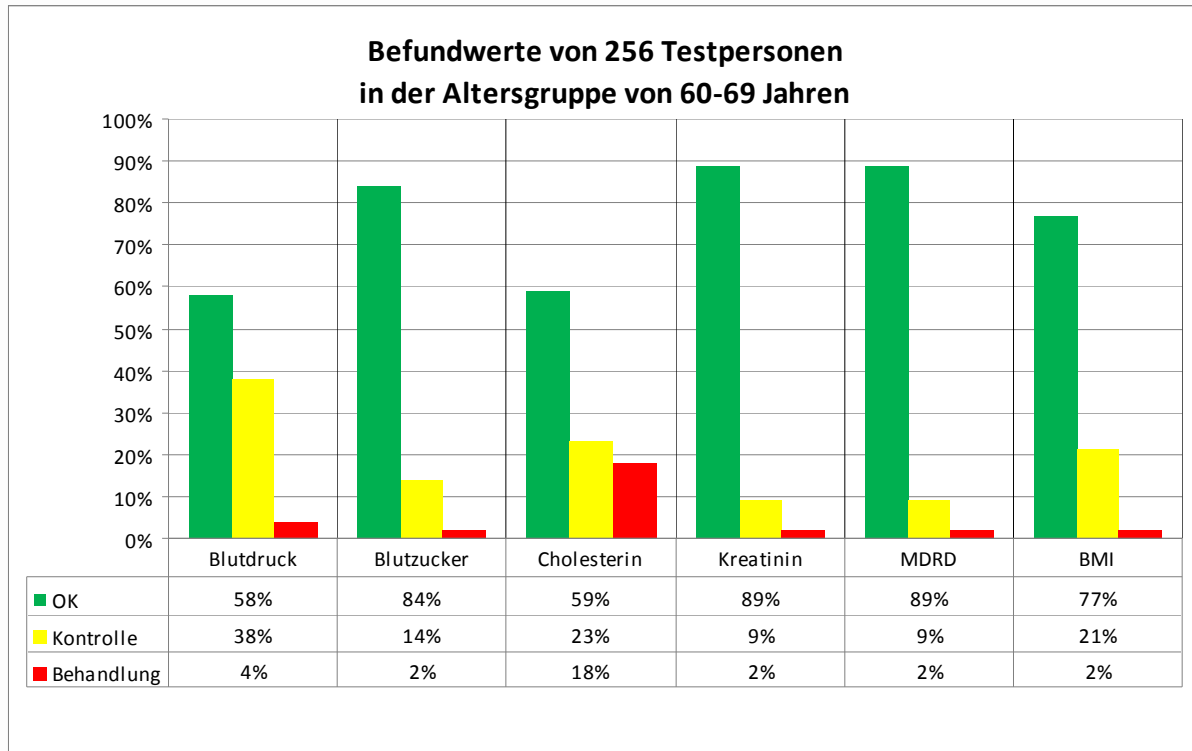


Befundwerte der Altersgruppe 40-59 Jahre (gesamt)

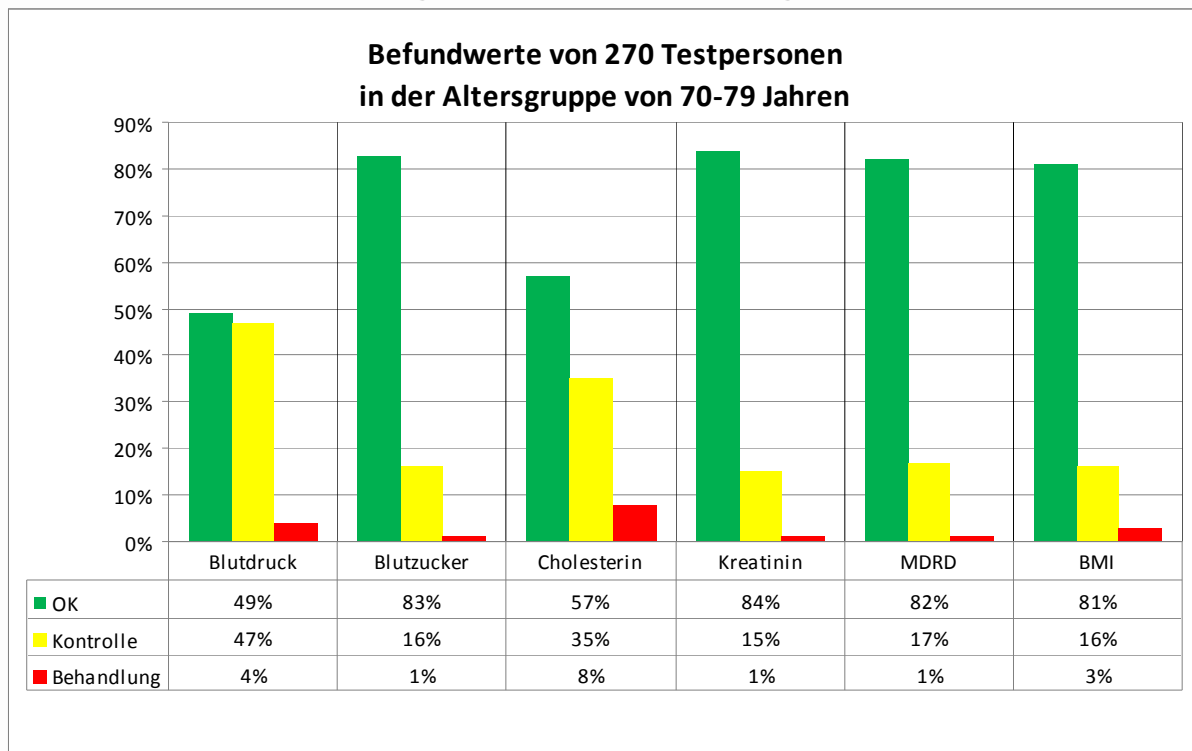


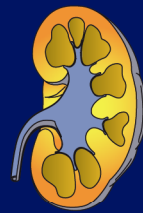


Befundwerte der Altersgruppe 60-69 Jahre (gesamt)

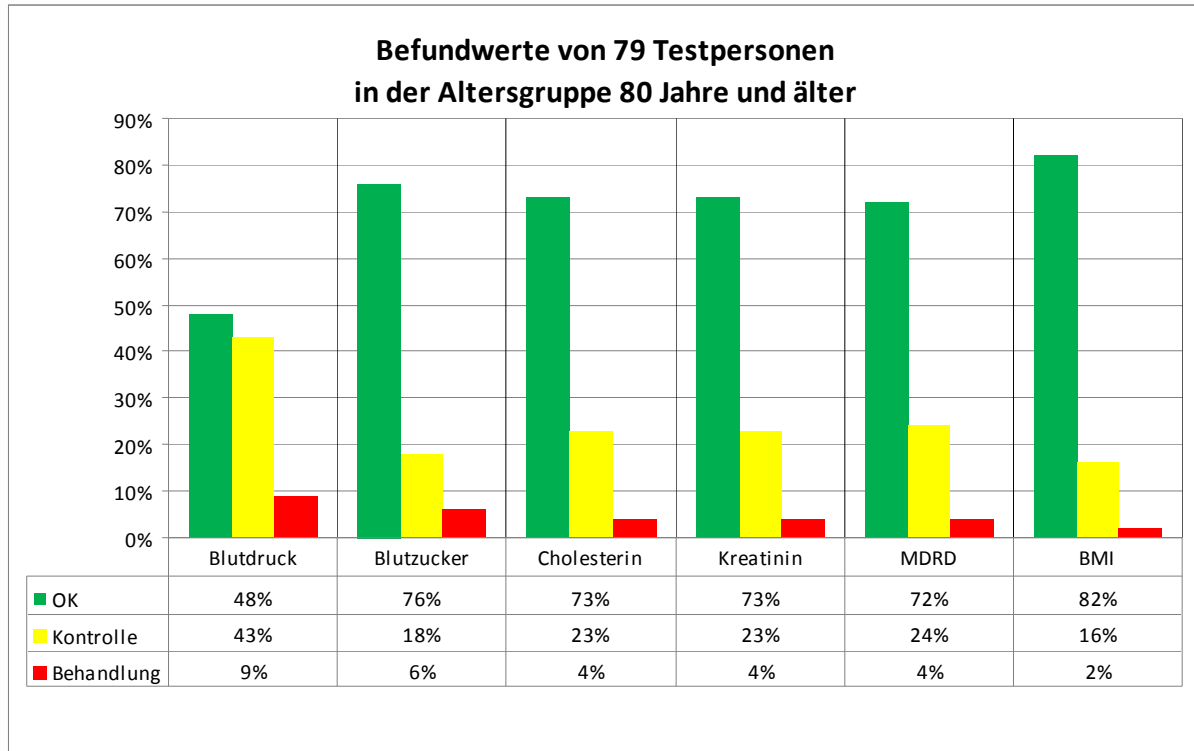


Befundwerte der Altersgruppe 70-79 Jahre (gesamt)





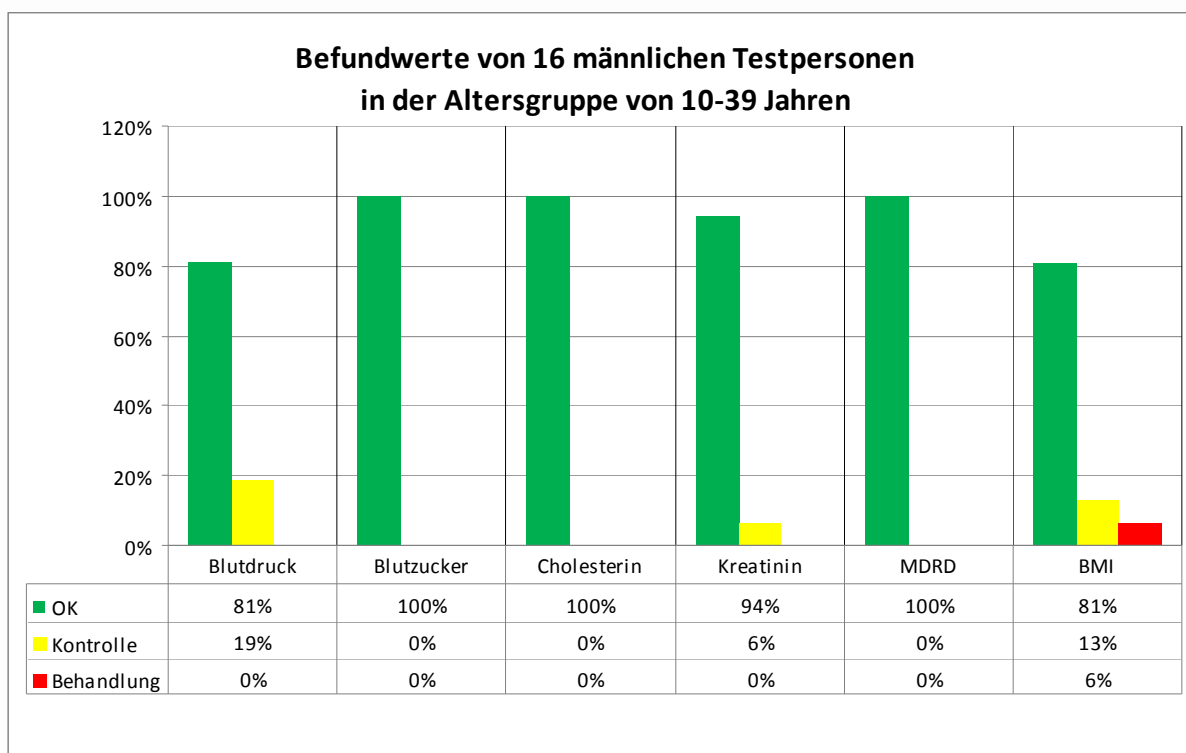
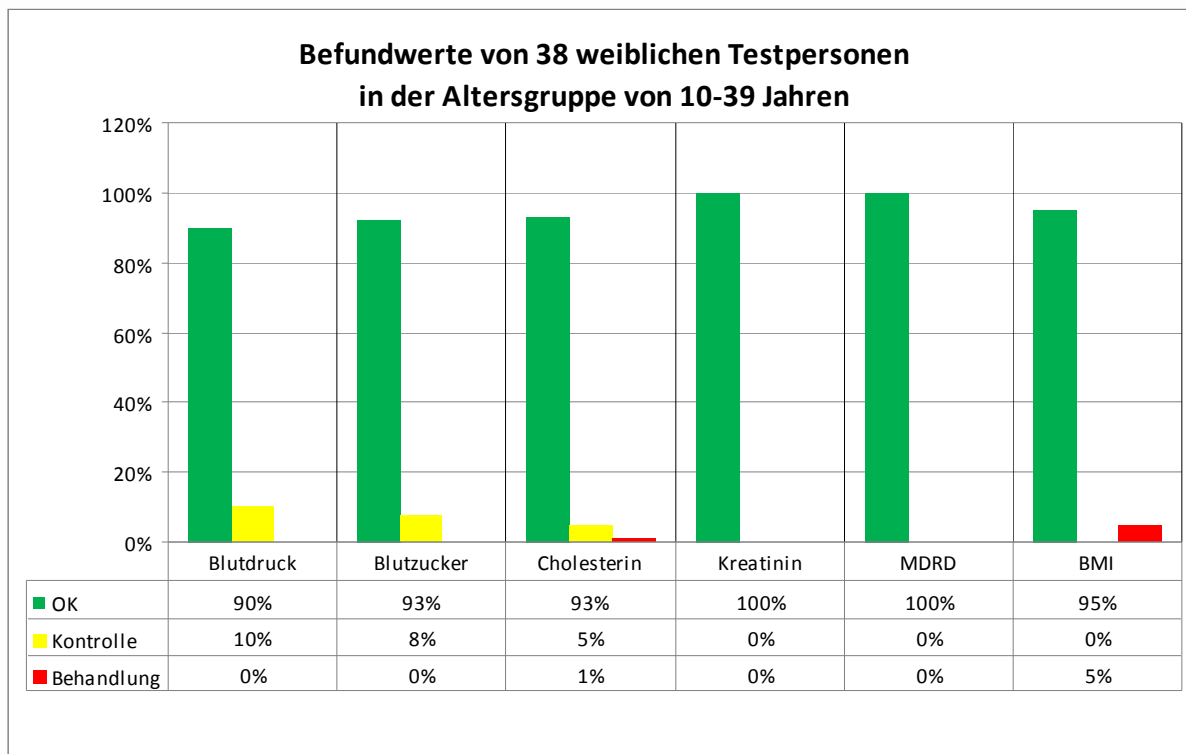
Befundwerte der Altersgruppe 80 Jahre und älter (gesamt)

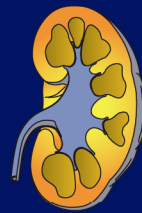


Auf den folgenden Seiten finden Sie die Befundwerte nach Altersgruppen und Geschlecht getrennt.

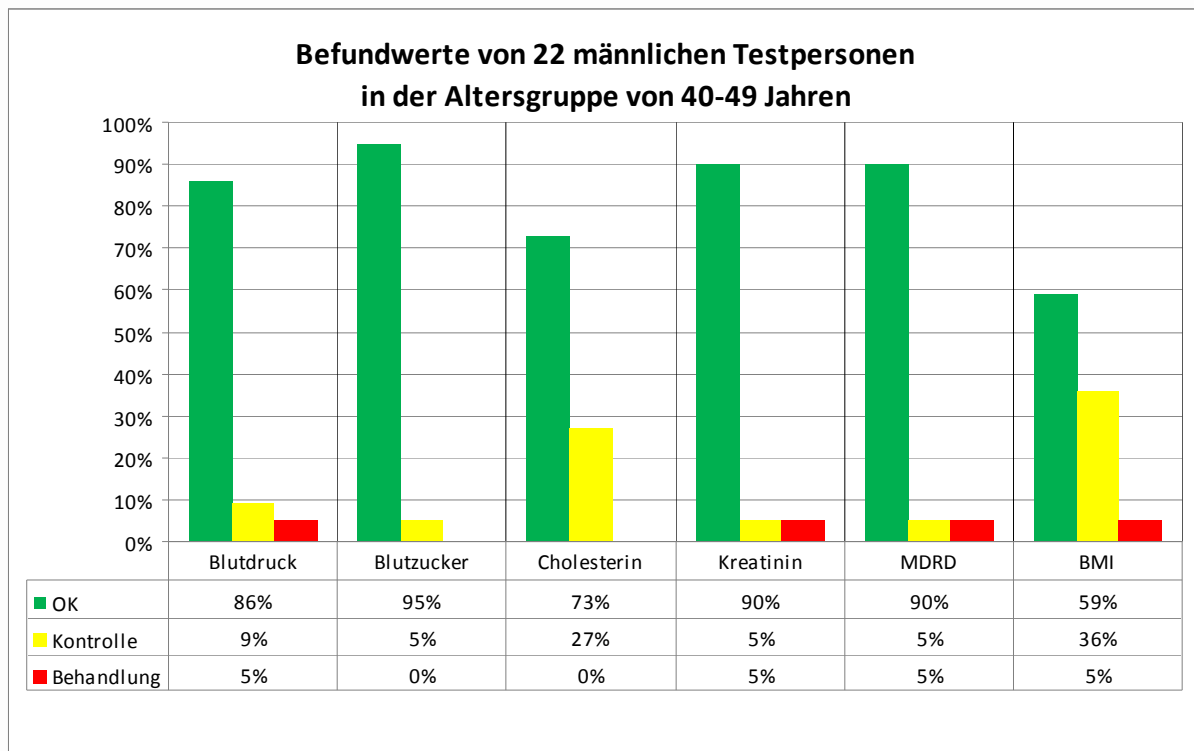
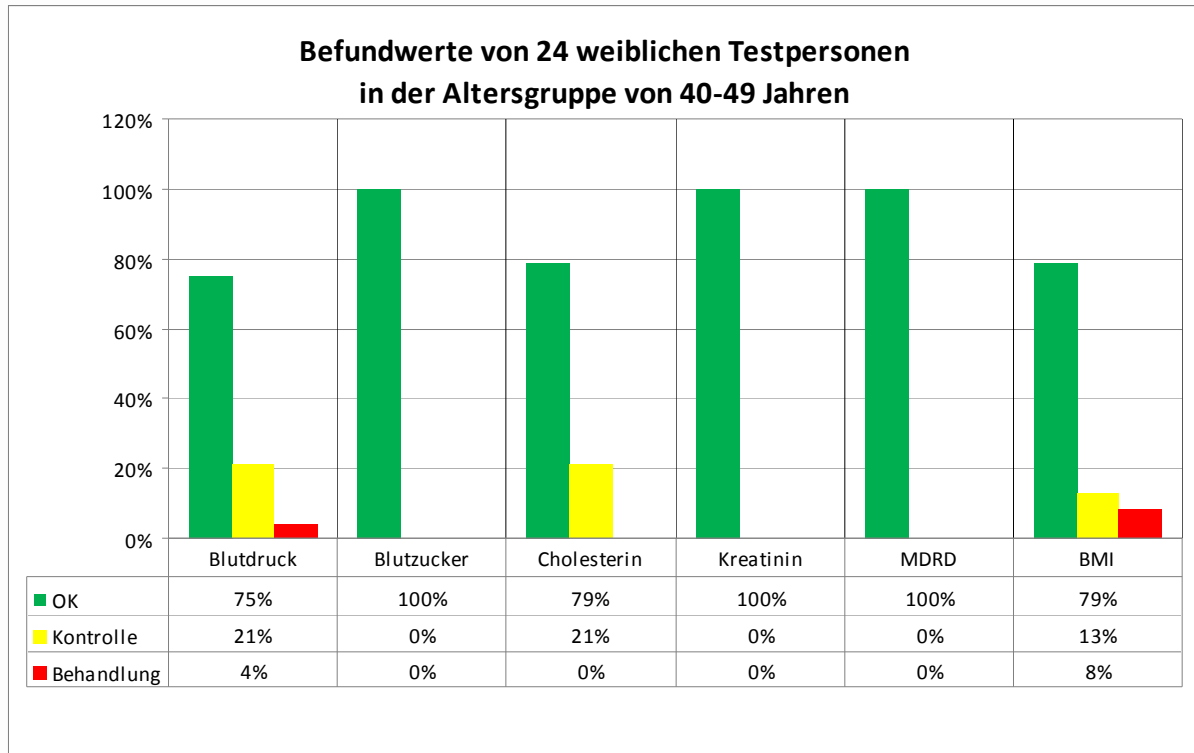


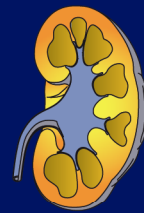
Vergleich der Befundwerte der Altersgruppe 10-39 Jahre bei Frauen und Männern



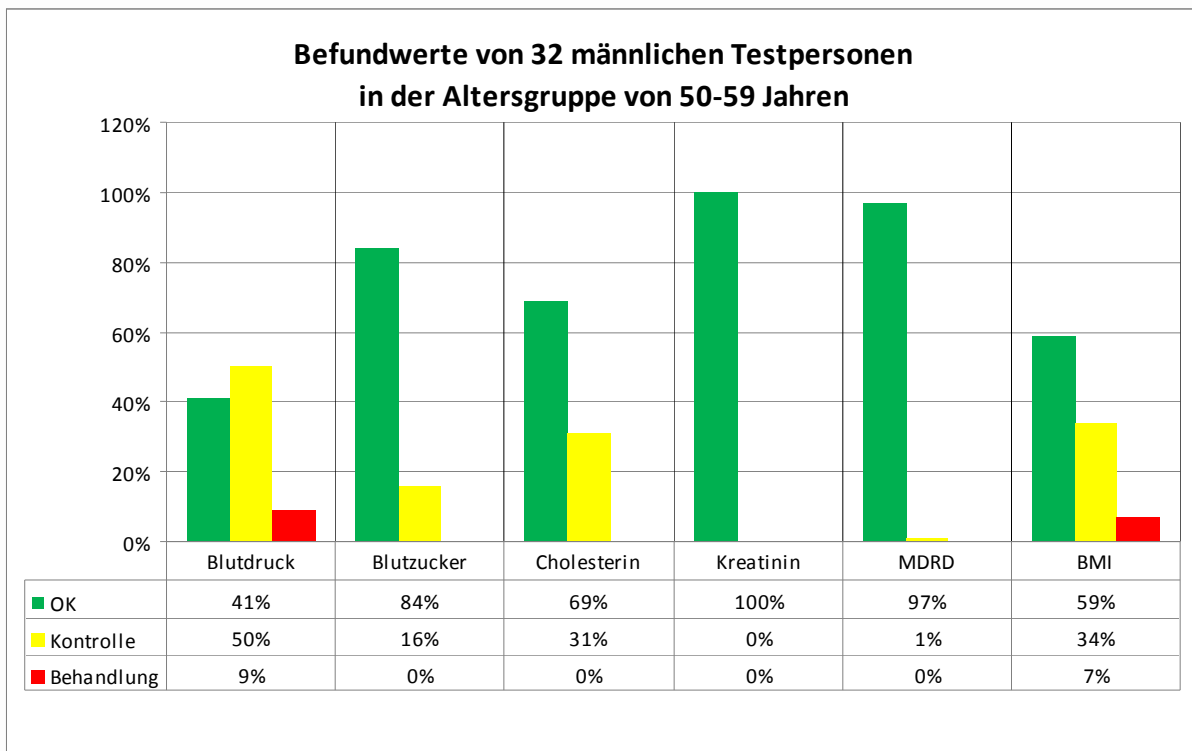
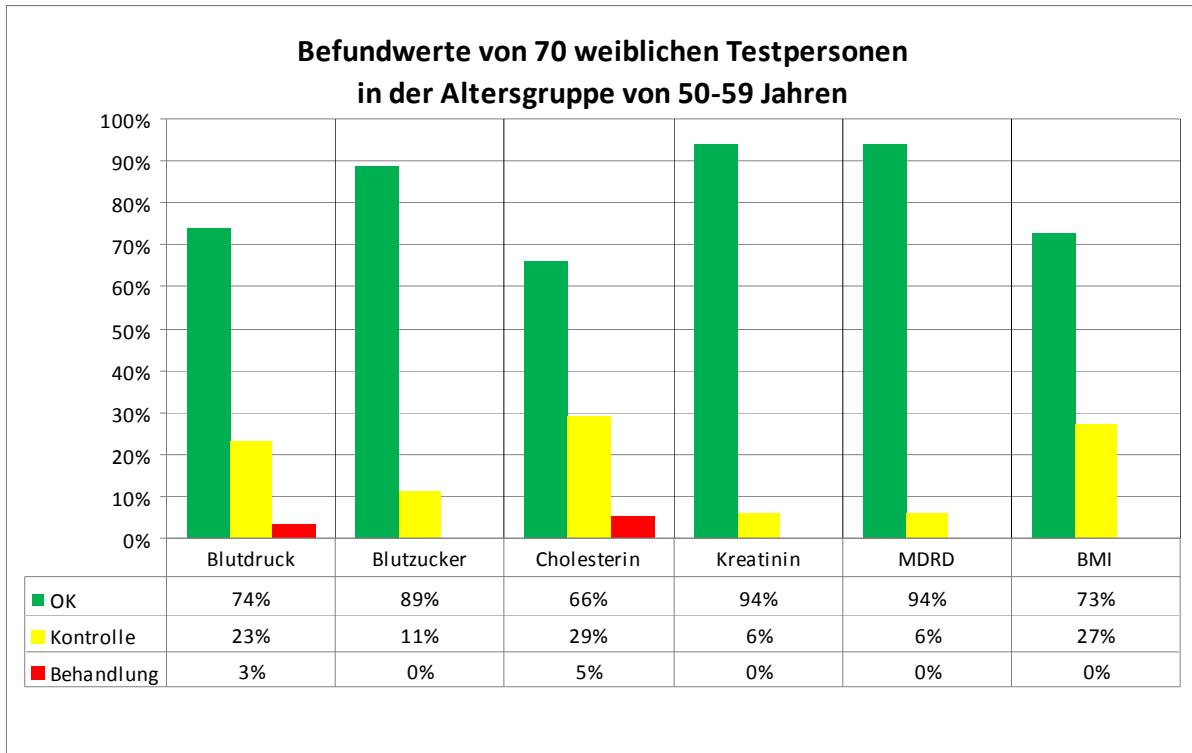


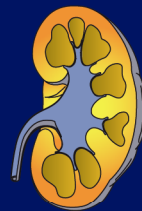
Vergleich der Befundwerte der Altersgruppe 40-49 Jahre bei Frauen und Männern



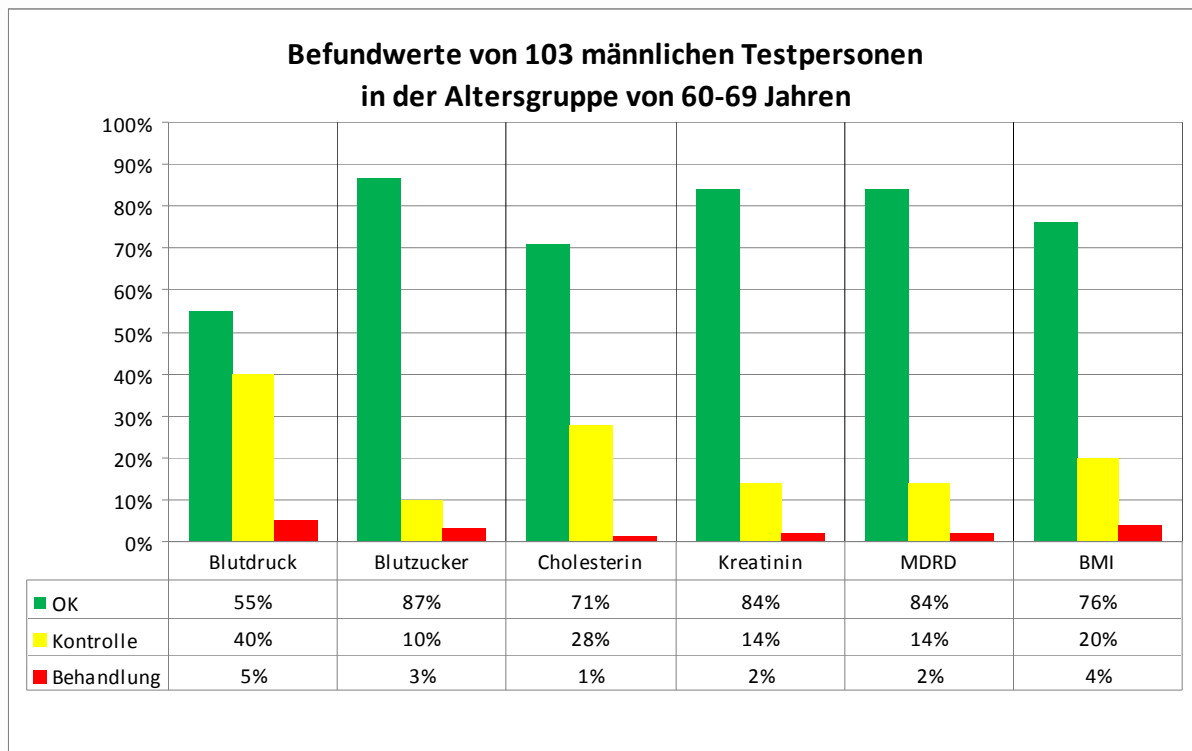
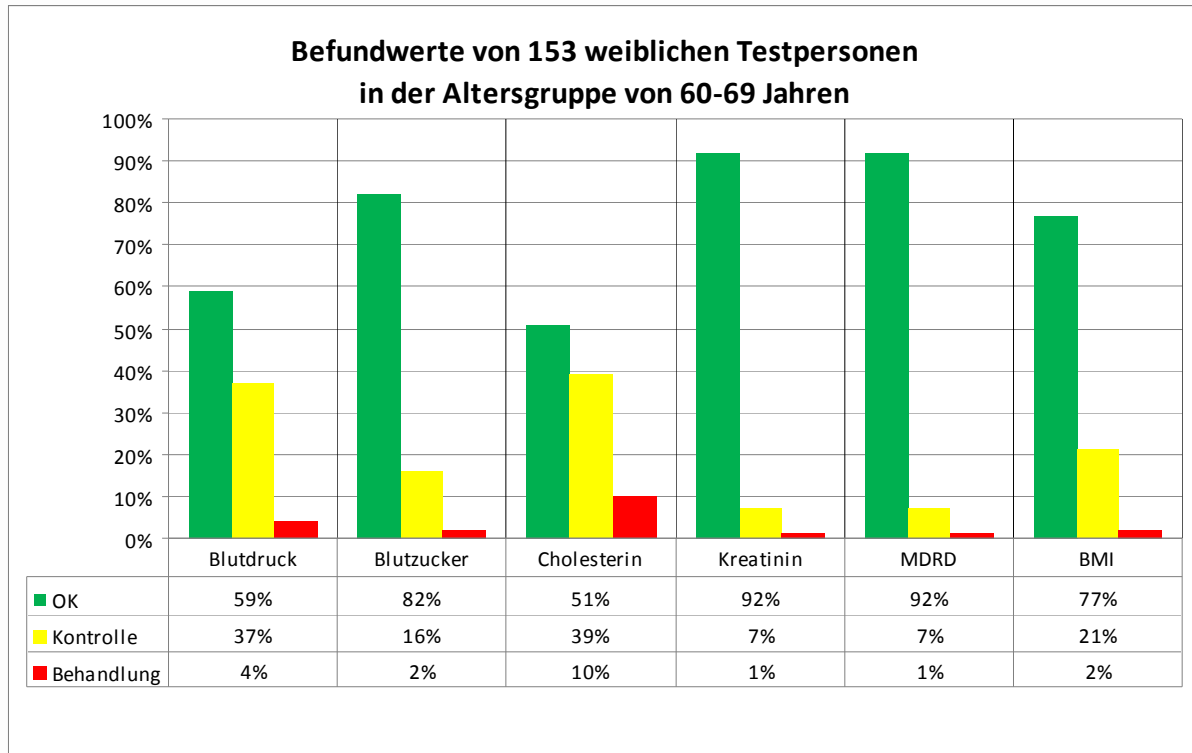


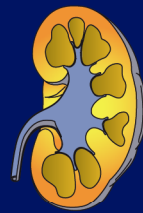
Vergleich der Befundwerte der Altersgruppe 50-59 Jahre bei Frauen und Männern



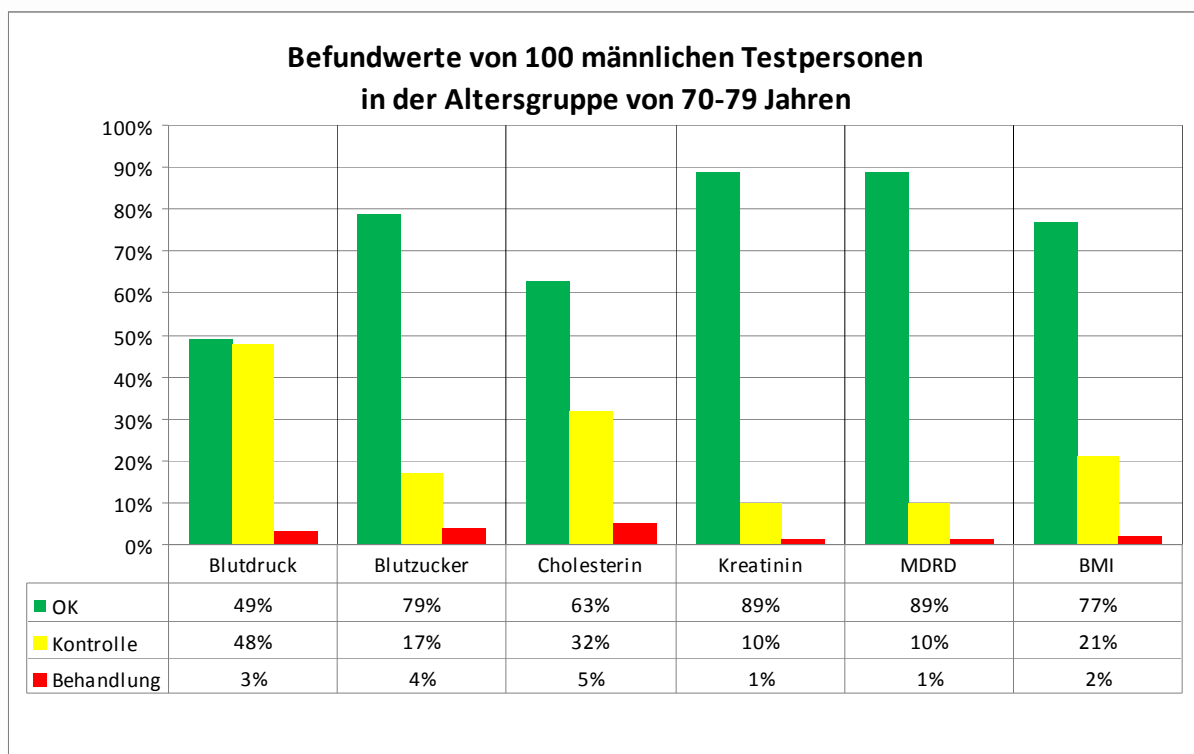
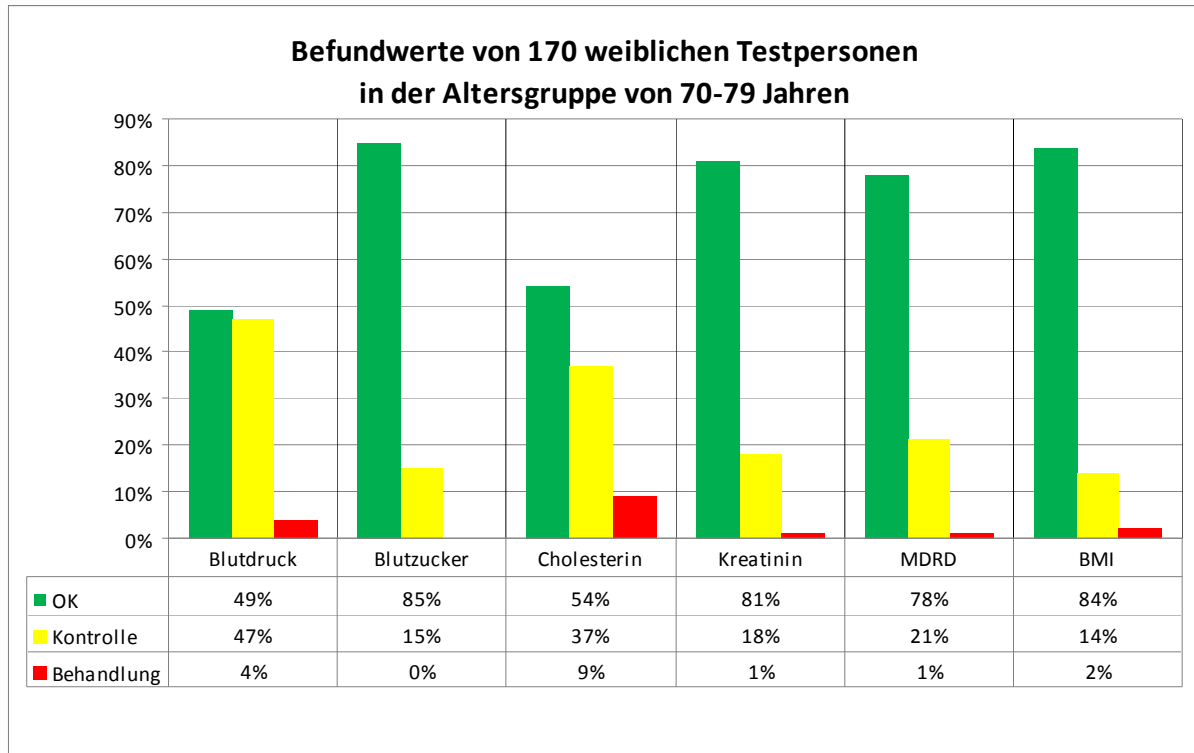


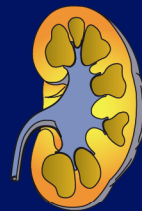
Vergleich der Befundwerte der Altersgruppe 60-69 Jahre bei Frauen und Männern



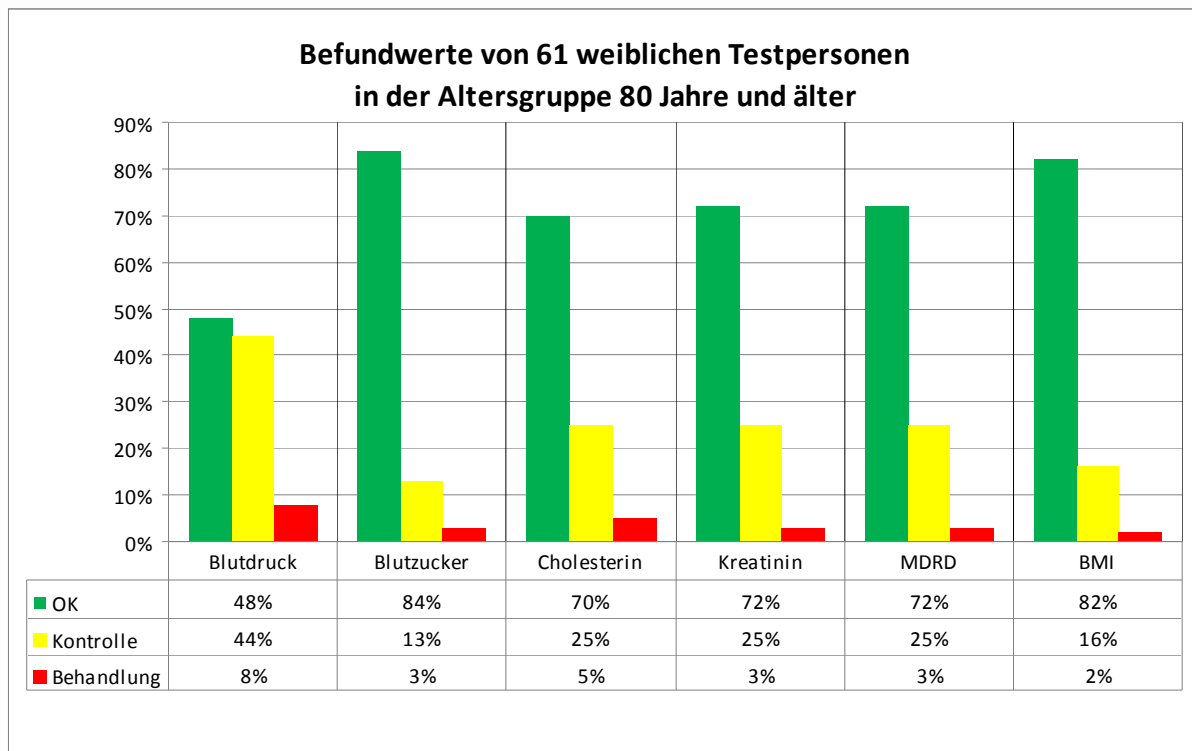
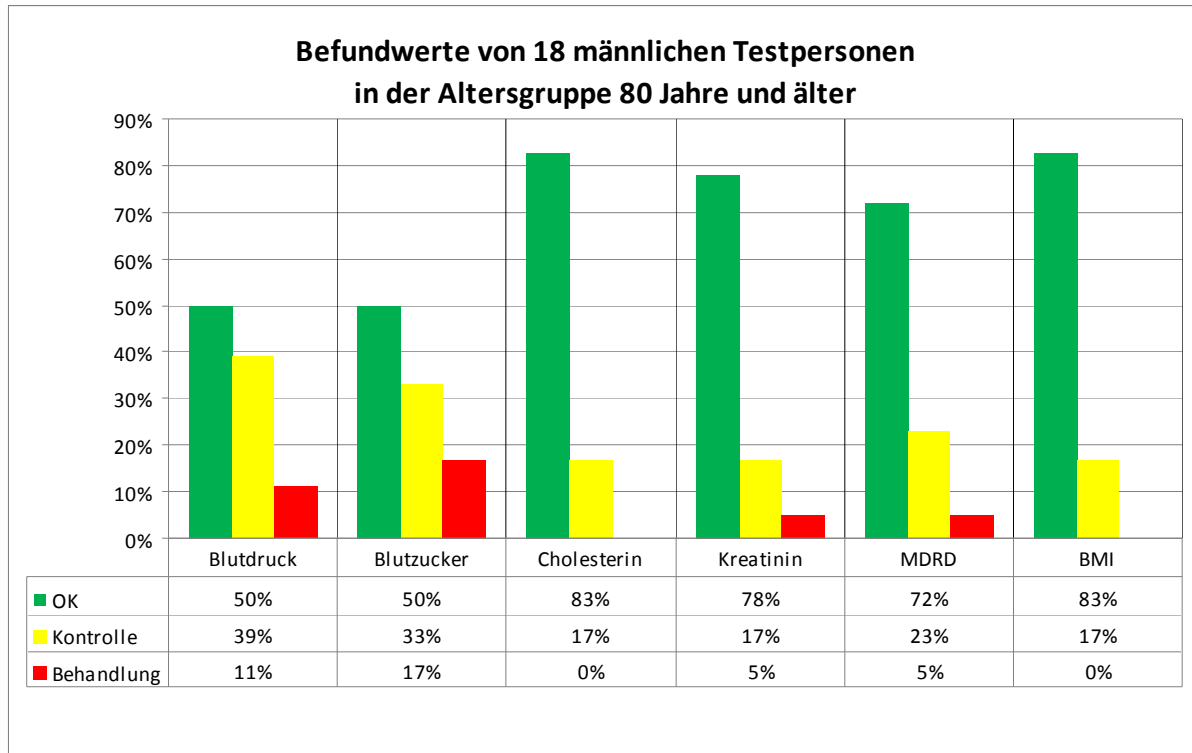


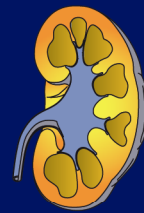
Vergleich der Befundwerte der Altersgruppe 70-79 Jahre bei Frauen und Männern





Vergleich der Befundwerte der Altersgruppe 80 Jahre und älter bei Frauen und Männern





Auswertung der Rückmeldungen zum Micral-Test

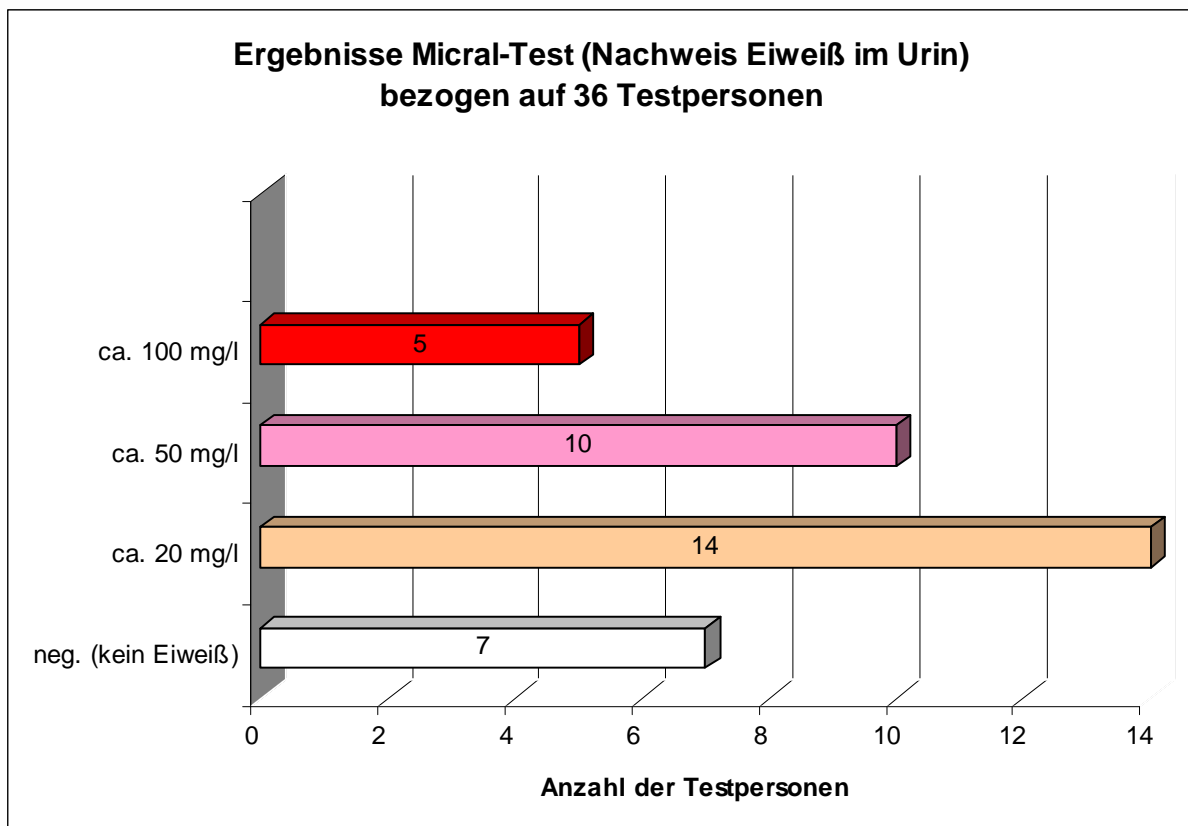
Test zum Ausschluss bzw. Nachweis von Eiweiß im Urin

Eine erhöhte Ausscheidung von Eiweißen (Proteinen) im Urin kann ein Hinweis auf eine Nierenschädigung, z. B. einer Glomerulonephritis (Entzündung der Nierenkörperchen) sein. Wird sehr viel Eiweiß ausgeschieden, kommt es zu einem Eiweißmangel im Blut (besonders Albuminmangel). Dann entwickeln sich Ödeme und der Fettgehalt des Blutes steigt an. Dieses Krankheitsbild wird nephrotisches Syndrom genannt.

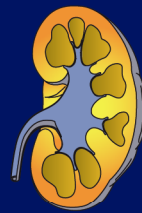
Eine Eiweißausscheidung von mehr als 4 g deutet auf eine erhebliche Schädigung der Filterfunktion der Nieren hin. Regulär werden weniger als 0,05 g Eiweiß pro Tag über die Nieren ausgeschieden.

Im Rahmen der Kieler NierenWoche 2010 wurden 800 Eiweißsticks an die Besucher ausgegeben, mit der Bitte, das Ergebnis des Tests auf der Internetseite der Kieler NierenWoche unter www.kieler-nierenwoche.de einzutragen.

36 Testpersonen (4,5 Prozent) trugen ihr Ergebnis auf der Homepage ein. Nur 19 Prozent der Testpersonen wiesen kein Eiweiß im Urin auf, 14 Personen dagegen hatten einen hohen Eiweißbefund.

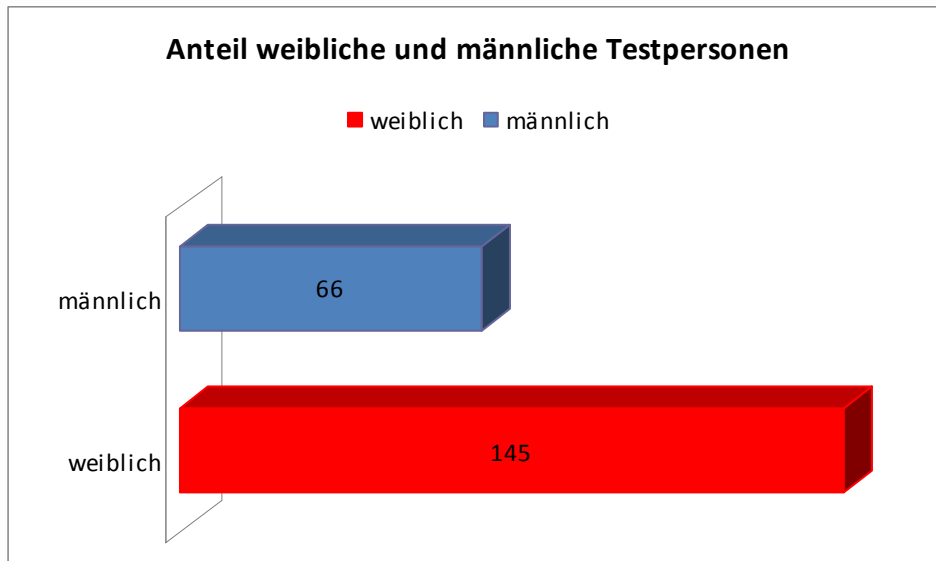


(Stand 1.11.2010)



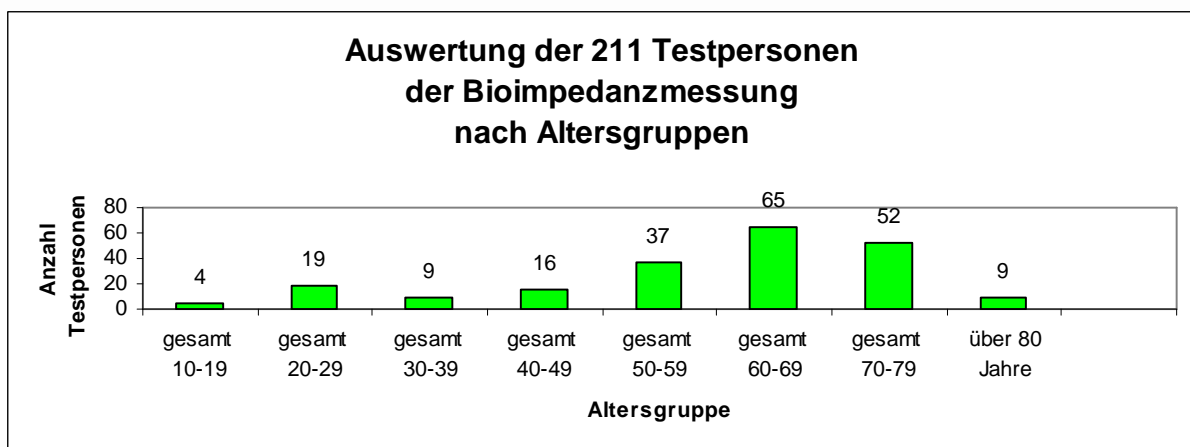
Auswertung der Bioimpedanzmessung

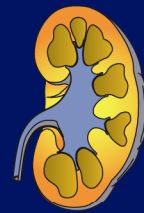
Gesamttestpersonen Bioimpedanzmessung 2010: 211



Anteil in Prozent:

- **Männliche Testpersonen: 31 Prozent**
- **Weibliche Testpersonen: 69 Prozent**



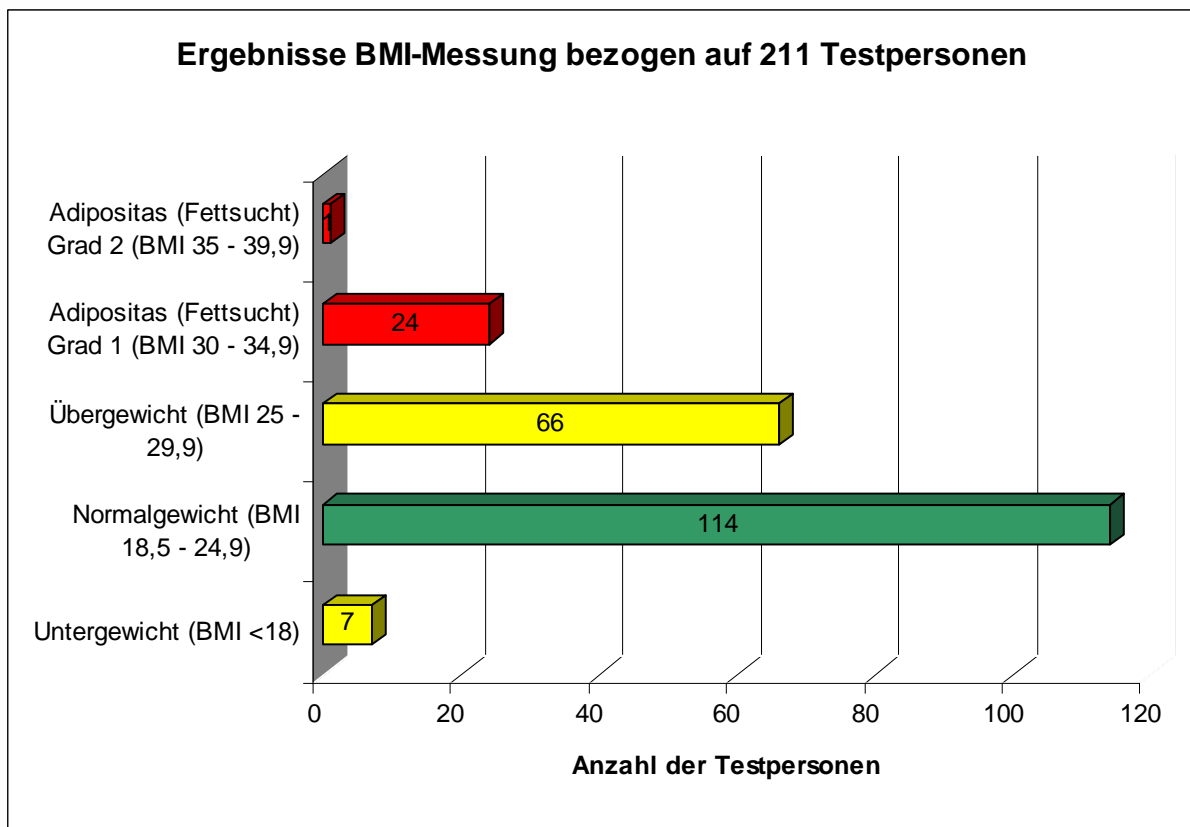


Auswertung Messwerte Body-Mass-Index

(Körpermassenzahl, BMI = Gewicht in Kilogramm (kg) / Körpergröße (m)²)

Da Übergewicht ein weltweit zunehmendes Problem darstellt, wird die Körpermassenzahl vor allem dazu verwendet, auf eine Gesundheitsgefährdung durch Übergewicht hinzuweisen. Alter und Geschlecht spielen bei der Interpretation des BMI eine wichtige Rolle. Männer haben in der Regel einen höheren Anteil von Muskelmasse an der Gesamtkörpermasse als Frauen. Deshalb sind die Unter- und Obergrenzen der BMI-Wertklassen bei Männern etwas höher als bei Frauen.

Das Normalgewicht bei Männern liegt laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) im Intervall von 20 bis 25 kg/m², während es sich bei Frauen im Intervall von 19 bis 24 kg/m² befindet.



Der kleinste gemessene BMI-Wert lag bei 16 kg/m², der größte bei 35,5 kg/m².